

Ich.Ihr.Wir-Methodenteil

Titel: „Alle gleich?“

Ziel: Vielfalt in der Gruppe offen legen

Dauer: 20 Minuten

Zielgruppe: Jugend

Material: zwei Zettel, jeweils beschriftet mit „JA“ und „NEIN“

Ablauf:

Diese Methode soll die Gruppe dazu anregen, sich mit der bereits in der Gruppe vorhandenen Vielfalt auseinander zu setzen.

Dazu klebst du zu Beginn zwei Zettel- jeweils beschrieben mit „Ja“ und „Nein“- an zwei sich gegenüberliegende Wände im Gruppenraum.

Dann liest du die unten aufgeführten Fragen vor.

Die Gruppenmitglieder sollen sich jeweils der „Ja“ oder „Nein“ Seite zuordnen.

Wer eine Frage nicht beantworten möchte oder sich nicht klar positionieren kann, stellt sich zwischen die beiden Wände in die Mitte.

Die Verteilung der Gruppe nach jeder Frage soll an dieser Stelle noch nicht thematisiert werden. Du kannst die Fragen daher ruhig in einem zügigen Tempo hintereinander stellen und gerne eigene Fragen ergänzen oder auch welche weglassen:

- Ich kann eine andere Sprache, außer Englisch und Deutsch sprechen.
- Ich dusche jeden Morgen.
- Ich habe mehr als zwei Geschwister.
- Ich glaube an Gott.
- Meine Eltern sind geschieden.*
- Ich habe schon einmal etwas geklaut.*
- Ich bin verliebt.
- Ich habe eine Freundin oder einen Freund aus einem anderen Land.
- Ich mache gerne Sport.
- Ich bin schon einmal umgezogen.
- Meine Eltern sind beide in Deutschland geboren.
- Meine Großeltern sind beide in Deutschland geboren.
- Ich lese gerne.
- Ich hatte schon einmal Heimweh.
- Ich bin ein Serienjunkie.
- Ich bete regelmäßig.
- Ich habe eine eigene Emailadresse.
- Ich habe schon einmal eine fünf in der Schule geschrieben.*
- Ich war schon einmal mit im Ferienlager.
- Ich bin Linkshänder.
- Ich hatte schon einmal einen Knochen gebrochen.

Auswertungsfragen:

Wenn alle Fragen gestellt wurden kommt die Gruppe zusammen und tauscht sich anhand folgender Fragen aus:

1. Was ist den Gruppenmitgliedern aufgefallen?
2. Welche Antworten haben euch überrascht, welche nicht?
3. Wie war es für euch, wenn ihr in der Minderheit/Mehrheit war?
4. Wie war es, wenn ihr euch nicht positionieren wolltet?
5. Als wie Vielfältig würdet ihr eure Gruppe beschreiben?
6. Welche Vor- und welche Nachteile seht ihr in dieser Vielfalt?

*Gerade die Fragen mit dem * am Ende können eventuell auch negative Gefühle oder Assoziationen hervorrufen. Gehe als Gruppenleitung besonders sensibel mit diesen Fragen um und lasse sie gegebenenfalls aus. Es geht in dieser Methode nicht darum, Gruppenmitglieder vorzuführen oder zu beschämen, sondern positiv und wertschätzend die Vielfalt in eurer Gruppe offenzulegen.*